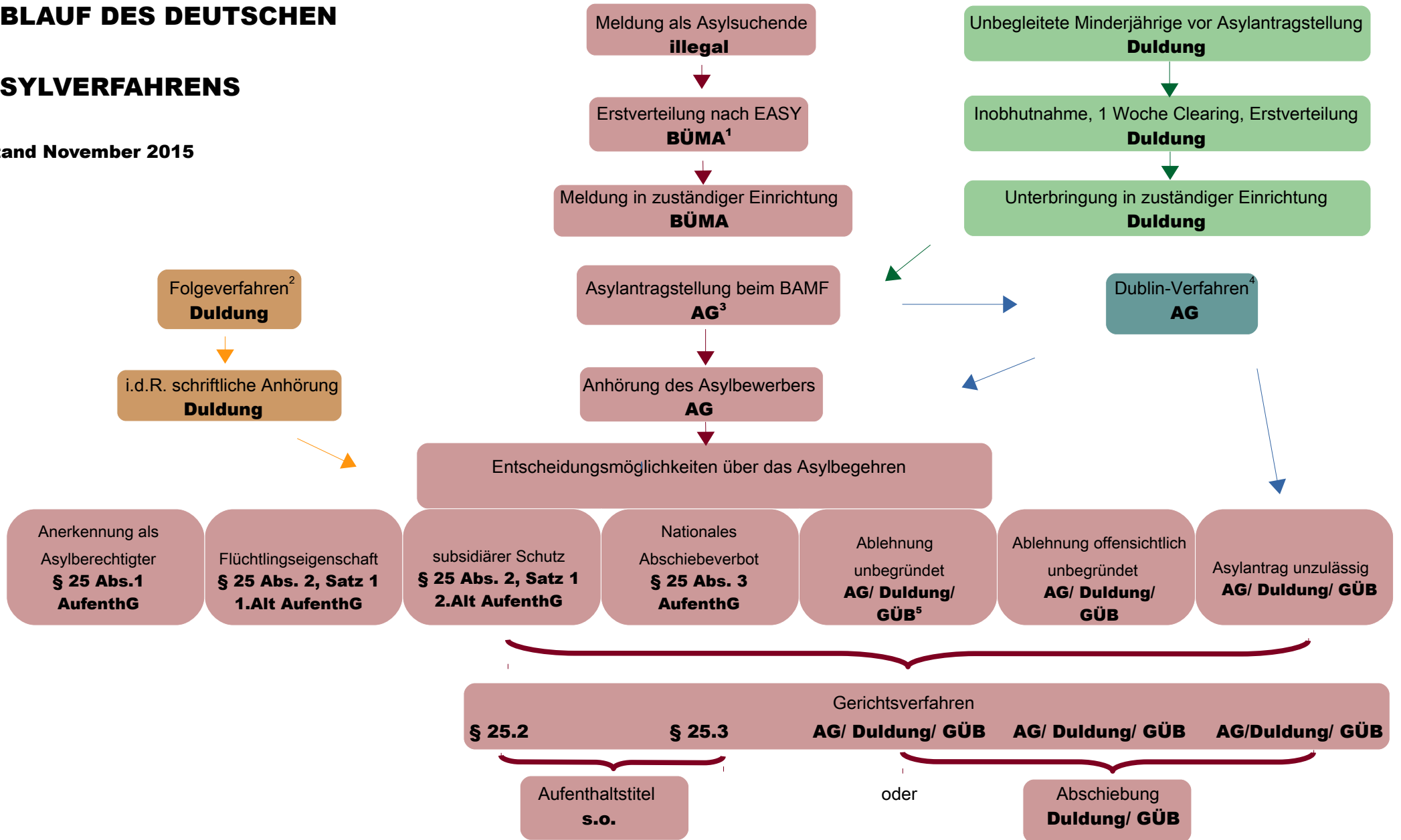


# ABLAUF DES DEUTSCHEN

## ASYLVERFAHRENS

Stand November 2015



1 Bescheinigung über die Meldung als Asylsuchender

2 Vorheriges abgeschlossenes Asylverfahren in Deutschland und nun neuer Asylantrag

3 Aufenthaltsgestattung

4 Fingerabdrücke in anderem EU-Mitgliedsstaat

5 Grenzübertrittsbescheinigung

Hell =  
unsicher/  
dunkel =  
sicher

	<b>EAE/ BAMF BÜMA</b>  § 63a AsylG	<b>EAE/ BAMF Aufenthaltsgestattung</b>  § 55 AsylG	<b>BAMF Asyl/ Flücht- lingsstatus</b>  § 25 Abs. 1 bzw. 2 Satz 1 1.Alt. AufenthG	<b>BAMF Subsidiärer Schutz</b>  § 25 Abs. 2 Satz 1 2.Alt. AufenthG	<b>BAMF (Nat.)Abschie- bungsverbot</b>  § 25 Abs. 3 AufenthG	<b>BAMF/ ABH Duldung</b>  kein Aufenthaltstitel, Abschiebehindernis § 60a AufenthG
<b>Laufzeit</b>	<b>BAMF/ ABH (AsylG)</b> Ab Asylgesuch bis zur formellen Asylantragstellung, auf 1 Monat befristet, kann verlängert werden	<b>BAMF/ ABH (AsylG)</b> Für die Dauer des Asylverfahrens ab formeller Antragsstellung	<b>BAMF/ ABH (AufenthG)</b> 3 Jahre	<b>BAMF/ ABH (AufenthG)</b> zunächst 1 Jahr	<b>BAMF/ ABH (AufenthG)</b> zunächst 1 Jahr	<b>ABH</b> Individuell; i.d.R. 3-6 Monate
<b>Wohnen/ Bewe- gungs- freiheit</b>	<b>Sozialamt (AsylG)</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Umverteilung auf Länder nach Königsteiner Schlüssel (§ 45 AsylG)</li> <li>Wohnen in Erstaufnahmeeinrichtungen (Sammelunterkünfte) für mind. 6 Wochen, max. 6 Monate; danach: neue Sammelunterkunft oder eigene Wohnung (§ 47 AsylG)</li> <li>Ausnahme für Personen aus sicheren Herkunftstaaten: Verpflichtung in EAE zu Wohnen für die gesamte Dauer des Verfahrens § 47 Abs. 1a AsylG (Ausnahmen davon § 47 Abs. 1a, 49 AsylG)</li> <li>Residenzpflicht (§ 56 AsylG) nur für Erstaufnahmeeinrichtung, danach nur noch Wohnsitzauflage; Erreichbarkeit muss gegeben sein</li> </ul>		<b>Jobcenter/ Sozialamt (SGB II / XII)</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Recht, selbst eine Wohnung zu suchen</li> <li>Kostenübernahme durch Sozialamt/ Agentur für Arbeit/ Jobcenter</li> <li>Hilfe wie bei Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit</li> <li>keine EU-Freizügigkeit</li> <li>Reisefreiheit</li> </ul>		<b>Sozialamt (AufenthG)</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Residenzpflicht (§ 61 AufenthG)</li> <li>Möglichkeit der Länder, Lager zu schaffen</li> <li>Wohnen i.d.R. in Gemeinschaftsunterkünften, Zuweisung einer Wohnung nur in Ausnahmefällen</li> </ul>	
<b>Sozial- leis- tungen</b>	<b>Sozialamt (AsylbLG bzw SGB XII)</b> Unklar welche Leistungen Inhaber_innen beziehen sollen, BÜMA nicht im AsylbLG genannt, theoretisch reguläre Sozialhilfeleistungen (SGB XII)	<b>Sozialamt (AsylbLG)</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Grundleistungen § 3 AsylbLG</li> <li>nach 15 Monaten Anrecht auf Leistungen nach SGB XII (§ 2 AsylbLG), sog. Analogleistungen</li> <li>Leistungen zur Deckung des „notwendigen persönlichen Bedarfs“ (Bargeldbedarf) können als Sachleistung gewährt werden</li> </ul>	<b>Jobcenter/ Sozialamt (SGB II und XII)</b> SGBII und XII, „Hartz 4“/ALG 2 Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit gleichgestellt		<b>Sozialamt (AsylbLG)</b> wie Menschen mit Aufenthaltsgestattung ABER nach § 1a AsylbLG Beschränkung auf Bedarf für Ernährung und Unterkunft für bestimmte Personengruppen	
<b>Medizi- nische Versor- gung</b>	<b>Sozialamt/ Krankenversicherung</b>  Unklar ob Leistungen nach AsylbLG oder reguläre Gesundheitsversorgung	<b>Sozialamt/ Krankenversicherung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>§ 4 AsylbLG: akute Krankheiten und Schmerzzustände; alles rund um Schwangerschaft und Geburt</li> <li>§ 6 AsylbLG: evtl. sonstige Leistungen bei Folteropfern etc.</li> <li>nach 15 Monaten Regelversorgung</li> </ul>	<b>Krankenversicherung/ Jobcenter/ Sozialamt</b> Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit gleichgestellt		<b>Sozialamt (AsylbLG)</b> → wie Menschen mit Aufenthaltsgestattung	
<b>Familien- nachzug</b>	Nein	nein	<b>Botschaft/ ABH (AufenthG)</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>§ 29 Abs. 2 AufenthG: erleichterte Bedingungen in den ersten 3 Monaten nach Anerkennung für die Kernfamilie</li> </ul>	<b>Botschaft/ ABH (AufenthG)</b> Grundsätzlich möglich	nein	

<b>Arbeit/ Ausbildung</b>	<b>ABH/ Agentur für Arbeit (AsylG, AufenthG, BeschV)</b> Beschäftigung darf nur erlaubt werden wenn keine Pflicht mehr besteht in einer EAE zu leben, für die Berechnung der Frist werden auch Zeiten mit BÜMA, Duldung oder Aufenthaltserlaubnis/ Visum berücksichtigt <ul style="list-style-type: none"> <li>• 3 Monate Verbot (§61 I AsylG), Vorrang- und Lohnprüfung, § 39 II AufenthG für 15 Monate; ABER: § 32 IV BeschV: nach 4 Jahren auch ohne Beschränkung, § 32 III BeschV, für 15. Monate keine Zeit- und Leiharbeit</li> <li>• Beschränkungsfreie Tätigkeiten, § 32 II BeschV</li> <li>• Praktika unter bestimmten Voraussetzungen</li> <li>• Ausnahmen für Hochqualifizierte</li> </ul> ABER: Gem. § 61 Abs. 2 Satz 4 AsylG keine Beschäftigungserlaubnis für Menschen aus sicheren Herkunftsländern die nach dem 31.08.15 einen Asylantrag gestellt haben	<b>Jobcenter/ Agentur für Arbeit (SGB II)</b> Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit gleichgestellt, Besondere Förderung mit Bezug auf Sprache und Qualifikation möglich Auch Leistungen nach BAB	<b>Jobcenter/ Agentur für Arbeit (SGB II)</b> Wie bei Menschen mit GFK-Anerkennung, aber keine Leistungen nach BAB	<b>ABH/ Agentur für Arbeit (AsylG, AufenthG, BeschV)</b> Wie bei Personen mit Aufenthaltsgestattung ABER: In 3 Fällen muss ein ausländerrechtliches Arbeitsverbot als Sanktionsmaßnahme verhängt werden (§ 60a Abs. 6 Nr. 1 bis 3 AufenthG)
<b>Bildung und Integrati- on</b>	<b>Jugendamt (SGB VIII)</b> <i>Kindergarten:</i> Rechtsanspruch auf Kindergartenplatz ab dem 3. Lebensjahr gilt für alle Kinder unabhängig von Nationalität und Aufenthaltsstatus § 24 SGB VIII			
	<b>Schulamt/ Sozialamt (AsylbLG, SGB VIII)</b>  <i>Schule:</i> Schulrecht ab 6. Lebensjahr für alle Kinder in Deutschland unabhängig von Nationalität und Aufenthaltsstatus, mit Schulbesuch verbundene Kosten (z.B. Klassenfahrt, Fahrtkosten) können nach AsylbLG erstattet werden, Leistungen für Bildung und Teilhabe	<b>Schulamt/ Sozialamt (SGB VIII)</b>  Besonderheit hier: Möglichkeit besondere Kosten (Klassenfahrt, Fahrtkosten) vom Sozialamt erstattet zu bekommen, Leistungen für Bildung und Teilhabe		<b>Schulamt/ Sozialamt (AsylbLG, SGB VIII)</b>  Schulpflicht gilt auch für geduldete Kinder, mit Schulbesuch verbundene Kosten können nach AsylbLG erstattet werden
	<b>BAMF/ Initiativen/ Vereine/ VHS/ private Träger (AufenthG)</b> <i>Deutsch- und Integrationskurs, §§ 43 f. AufenthG:</i>  Grundsätzlich kein Anspruch auf Integrations- oder Deutschkurs, ABER Ausnahme für Asylsuchende „ bei denen ein rechtmäßiger und dauerhafter Aufenthalt zu erwarten ist“ (derzeit z.B. für Personen aus <del>Syrien</del> , Eritrea, Irak und <del>Afghanistan</del> )  (auch für Personen aus dem Iran, Afghanen wurden wieder aus der Liste gestrichen, die die schon angefangen haben dürfen den Kurs fertig machen)	<b>BAMF/ Vereine/ VHS/ private Träger (AufenthG)</b>  Anspruch auf Deutsch- und Integrationskurs	<b>BAMF/ Initiativen/ Vereine/ VHS/ private Träger (AufenthG)</b> kein Anspruch, aber Möglichkeit freie Plätze zu nehmen	<b>Initiativen/ Vereine/ VHS</b>  kein Anspruch auf Deutsch- oder Integrationskurs, da Aufenthalt nicht als dauerhaft eingestuft wird
<b>Universitäten</b> <i>Studium:</i> rechtlich möglich aber praktische Schwierigkeiten: Unis oder FHs Aufenthaltsgestattung nicht ausreicht --> Aufenthaltserlaubnis; Residenzpflicht; Sprachkenntnisse zwischen B2 und C1; Hochschulzugangsberechtigung; Krankenversicherung; <u>Finanzierung</u> : Bezug von Sozialleistungen zur Finanzierung eines Studiums nicht gestattet; gegebenenfalls Bafög				
<b>Beratung</b>	Asyl-, Flüchtlingsberatungsstellen evtl. Migrationsberatungsstellen	Migrationsberatungen Jugendmigrationsberatungen		Wie bei Menschen mit Aufenthaltsgestattung
<b>UMF</b>	<b>Jugendamt (SGB VIII)</b> Minderjährigen mit deutscher Staatsangehörigkeit gleichgestellt örtliches Jugendamt zuständig, Regelungen im SGB VIII			

BAMF= Bundesamt für Migration und Flüchtlinge; ABH= Ausländerbehörde; EAE= Erstaufnahmeeinrichtung; BÜMA= Bescheinigung über die Meldung als Asylsuchender; VHS= Volkshochschule